

Fest MARIA, Ewige Monstranz des Göttlichen Wortes

Bei der Fronleichnamsprozession tragen die Priester das Allerheiligste Altarsakrament in einer Monstranz dem Volk voran. Alle verneigen sich bei Vorbeigang der Göttlichen Liebe. Die Monstranz selbst ist ein prächtiges liturgisches Kunstwerk. Um wieviel mehr ist die Göttliche Mutter MARIA die wahre Monstranz Gottes. Sie trug den Herrn und König neun Monate lang in Ihrem unversehrten Mutterschoß und eine Ewigkeit in Ihrem Unbefleckten Herzen.

Liturgiekalender: Sonntag nach Fronleichnam

Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (nach Ps. 67, 25)

Man schaut Deinen Einzug, o Gott,
den Einzug meines Gottes, meines Königs,
ins Heiligtum: ins Unbefleckte, anbetungswürdige,
Göttliche Herz Mariens. Ehre sei dem Vater

Bittgebet

Ewiger Vater Jahwe: Du hast in der Fülle der Zeit MARIA als das wahre Zelt Gottes der Menschheit geoffenbart. Ihr unversehrter Schoß und Ihr liebebeglühendes Herz empfangen Deinen göttlichen Sohn Jesus Christus als Gott und Mensch zugleich. Gib, dass wir in Ihrem Unbefleckten Herzen allzeit Schutz und Geborgenheit finden. Durch Adonai, den Herrn und König.

Lesung (2. Mos. 25, 10 – 22)

«Verfertigt eine Lade aus Akazienholz, zweienhalb Ellen lang, eineinhalb Ellen breit und eineinhalb Ellen hoch! Überziehe sie mit reinem Gold von innen und von aussen und befestige eine Leiste aus Gold ringsherum! Giesse für sie vier goldene Ringe und bringe sie an den vier Ecken an, und zwar zwei Ringe an ihrer einen Seitenwand und zwei an der andern! Verfertigt Stangen aus Akazienholz und überziehe sie mit Gold! Stecke die Stangen durch die Ringe an den Seitenwänden der Lade, dass man sie mit ihnen tragen kann! Die Stangen sollen in den Ringen der Lade bleiben; man soll sie aus ihnen nicht herausziehen! In die Lade sollst du das Gesetz legen, das ich dir geben werde! Verfertige sodann eine Deckplatte aus einem Gold, zweienhalb Ellen sei ihre Länge und eineinhalb Ellen ihre Breite! Stelle zwei Goldcherubim her; als getriebene Arbeit sollst du sie an den beiden Enden der Deckplatte anfertigen! Und zwar sollst du den einen Cherub an dem einen Ende und den andern am anderen Ende anbringen. Von der Deckplatte her mache die Cherubim über ihren beiden Enden! Die Cherubim sollen ihre Flügel nach oben hin ausbreiten, indem sie mit ihren Flügeln die Deckplatte überdachen: ihre Antlitze seien gegeneinander gekehrt; zur Deckplatte hin sollen die Gesichter der Cherubim gerichtet sein. Setze die Deckplatte auf die Lade und lege in die Lade das Gesetz, da ich dir geben werde!

Dortselbst will ich mich dir offenbaren von der Deckplatte aus, die auf der Lade des Zeugnisses ist, von der Stelle zwischen den beiden Cherubim. Alles will ich dir sagen, was ich dir für die Israeliten auftragen werde.» Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet

Gebenedeit und hochverehrt bist Du, Göttliche Jungfrau MARIA; in unversehrter Jungfräulichkeit bist Du des Heilandes Mutter geworden. Anbetungswürdige Jungfrau, Gottesgebäerin! Er, den die ganze Welt nicht fasst, Er schloss bei Seiner Menschwerdung Sich ein in Deinen makellosen Schoss. Wie eine himmlische Monstranz trägst Du Deinen Göttlichen Sohn zur Heiligen Kirche und zu allen Menschen. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Allelujavers

Alleluja, alleluja. Glückselig bist Du, Göttliche Jungfrau Maria, und alles Lobes vollkommen würdig; denn aus Dir ist aufgegangen die Sonne der Barmherzigkeit, Christus, unser Gott. Alleluja

Verherrlichungsgebet

Oh, wer schaut da, himmlische, lichteingehüllte, makellos-schönste Dame aus Deinem seraphinischen, schmerzhaften, Unbefleckten Herzen?

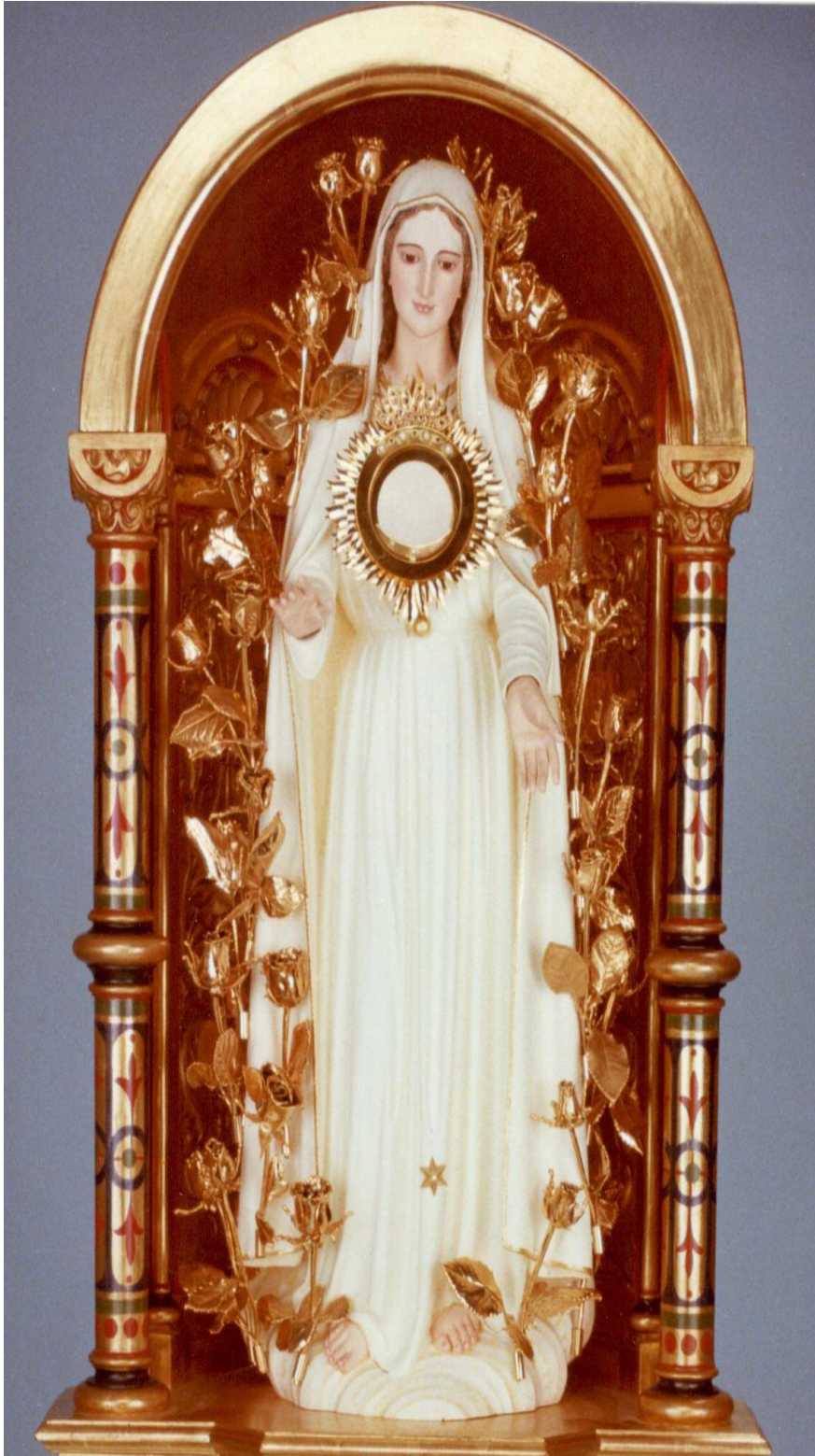
Oh, Dein gnadenreiches, gekröntes, Göttliches Söhnchen Jesulein, das Du, königlich-gekleidete, Göttliche Braut Maria Adonais, königlich gekleidet hast – jungfräulich, huldreich und fein.

Dein himmlisches, makellooses, schönstes Herz ist Seine heilige Krippe und Sein Königreich, himmlische Wohnstätte des Lichtes, Sein Reich der Liebe und Seine zärtliche Geborgenheit, Sein Himmelreich, Sein rosen-lilien-wohlduftendes, geheimnisvolles, verklärtes Paradies, Seine seligste Seligkeit.

Dies alles ist Seine Herzenswonne Seines kleinen, zierlichen, Göttlichen Herzchens, das in Deiner zärtlichen Liebe eingehüllt ist. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

Sei gegrüsst MARIA, Sitz Gottes, den kein Raum zu fassen vermag.
Sei gegrüsst MARIA, Thron dessen, der über den Cherubim thront.
Sei gegrüsst MARIA, Wohnung des Allmächtigen.
Sei gegrüsst MARIA, Bundeslade, vom Heiligen Geist vergoldet.
Sei gegrüsst MARIA, Ewige Monstranz des Göttlichen Wortes.
Gloria! Alleluja! Hosianna!



Anbetungswürdige MARIA, Ewige Monstranz des Göttlichen Wortes

Evangelium (Luc. I, 26 -38)

Im sechsten Monat ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war verlobt mit einem Mann namens Joseph aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sprach: «Gegrüsset seist Du, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen.» Als sie das hörte, erschrak sie über seine Worte und dachte nach, was dieser Gruss wohl bedeuten sollte. Der Engel sprach aber zu ihr: «Fürchte Dich nicht, Maria: denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. **Sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären**, dem sollst Du den Namen Jesus geben. Dieser wird gross sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben. Er wird herrschen über das Haus Jakob in Ewigkeit, und Seines Reiches wird kein Ende sein.» Maria sprach zum Engel: «Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?» Der Engel antwortete ihr: «Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das aus Dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Deine Base Elisabeth hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen, und dies ist schon der sechste Monat für sie, die als unfruchtbar gilt. Denn bei Gott ist ja kein Ding unmöglich.» Da sprach Maria: «Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.» Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Selig bist Du, Göttliche Jungfrau Maria, die Du den Schöpfer des Weltalls getragen. Du empfangst Ihn, der Dich schuf, und bleibst Jungfrau auf ewig. Gleich einer Monstranz bringst Du Ihn, unsern Heiland, zu den Menschen und heilst alle Gebrechen an Seele, Geist und Leib.

Gabengebet

Von Cheruben begleitet, trägt man Sie herbei, die goldene Bundeslade und Monstranz Gottes. In Ihrem Unbefleckten Herzen ruht das wahre Manna der immer Lebenden. Gib, o Ewiger Vater Jahwe, dass wir teilnehmen an der Speise der Unsterblichkeit. Durch Adonai, den Herrn und König.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam Dir, Ewiger Vater Jahwe, immer und überall dankzusagen, dass Du Deine Göttliche Tochter als Mutter Deines Göttlichen Sohnes und aller Menschenkinder erwählt hast. Denn durch Ihr FIAT ist uns Jesus Christus geschenkt. Vom Heiligen Geist überschattet hat Sie Deinen eingeborenen Sohn empfangen und in ungeschwächtem Glanze der Jungfräulichkeit das ewige Licht der Welt geboren. **Gleich einer Monstranz trägt Sie Christus zu den Menschen**, um diese von allen Gebrechen an Seele, Geist und Leib zu heilen.

Schenke uns die Gnade der Heiligung und Läuterung der Herzen. Und so beten wir beim Lobpreis des wahren, ewigen und Dreifaltigen Gottes auch das Geheimnis Seiner Liebe, die einzige Göttin im Universum, an. Gemeinsam mit den neun Chören seliger Geister mit den Heiligen und Seligen, mit den Armen Seelen und den Menschen, die guten Willens sind, stimmen wir den Hochgesang Eurer Herrlichkeit an und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet (Ps. 131,8)

«Erhebe Dich, Herr, geh ein zum Ort Deiner Ruhe, Du und Deine machtvolle Lade.»

Selig der Schoß der Göttlichen Jungfrau Maria, der getragen den Sohn des Ewigen Vaters Jahwe gleich einer Monstranz.

Schlussgebet

In Dir, o Majestätische Monstranz Gottes, jungfräuliches Mütterlein Maria von Jesulein, in Dir, allerseligste, Göttliche Jungfrau Maria, Du Frau aller Völker, in Dir hat Dein Huldreiches, jungfräuliches Söhnchen Jesulein Seine göttlichen Schätze und Seine unermesslichen Gnaden. Du teilst Seine Schätze aus und Seine unermesslichen Gnaden allen Völkern, soviel Du willst. Gloria! Alleluja! Hosianna!